

Bei seiner Lieblingsbank am Koblenzer Rheinufer findet der Lebenskünstler Alexander Wallmich eine weibliche Leiche. Zu seinem Schrecken stellt er fest, dass er die grausam entstellte Tote kennt. Wenig später wird seine von ihm getrennte Ehefrau entführt, die er noch rechtzeitig befreien kann. Der Entführer stellt dem Ehepaar weiter nach, bis er von einem Unbekannten erschossen wird. Damit ist der Albtraum aber noch lange nicht vorbei, denn im Hintergrund lauert ein weit- aus gefährlicherer Täter, und plötzlich ist auch die Tochter von Wallmich in tödlicher Gefahr.

Der Kriminalroman von Gerhard Starke entführt den Leser in ein Netz aus Intrigen und menschlichen Abgründen, das eine Welt offenbart, in der nichts so ist, wie es zu sein scheint. Der Debütroman des ehemaligen Kriminalhauptkommissars profitiert von Starkes jahrzehntelangen Erfahrungen als Mordermittler.

Gerhard Starke, Kriminalhauptkommissar a.D., 1962 Eintritt in den Polizeidienst in Rheinland-Pfalz. 1971 Wechsel zur Kriminalpolizei. Ab 1972 33 Jahre lang Mitglied der Mordkommission in Koblenz. Mitverfasser von fünf Büchern, Tötungsdelikte aus seiner aktiven Zeit. Fernsehauftritte bei „XY ungelöst“ ZDF, Dokumentationfilme bei ZDFinfo, „Kommissare Südwest“ SWR, „Fahndungsakte“, „Planetopia“ und „Spurenleger“ SAT1, Podcasts bei Stern-Crime und RTL.



Verlag  
Christoph  
Kloft

ISBN 978-3-929656-34-3  
12,00 € [D]



Gerhard Starke

# Sie sollten doch nur tanzen



Gerhard Starke Sie sollten doch nur tanzen

Kriminalroman aus Koblenz und dem Westerwald